

Täterstrategien

- ein Fallbeispiel aus der Praxis von Zartbitter Köln



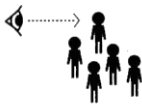
XY entwickelt Fantasie, ein Kind zu missbrauchen



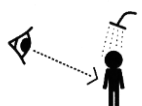
Kontaktaufnahme zu Kindern
XY engagiert sich als Fußballtrainer.



Wahrnehmung der Umwelt vernebeln
XY gewinnt durch engagierte Arbeit das Vertrauen der Eltern.



Auswahl des potenziellen Opfers
XY wählt einen intelligenten und lebensfrohen Jungen aus.



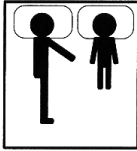
Testrituale und Desensibilisierung gegenüber sexuellen Grenzverletzungen
XY starrt beim Duschen auf den Penis des Jungen. Dem Jungen ist das peinlich, und er tut so, als ob er die sexuelle Grenzverletzung nicht mitbekommt.



Verführung
XY ernennt den Jungen zum Torwart, obgleich andere Jungen qualifizierter sind.



Testrituale und Desensibilisierung gegenüber sexuellen Grenzverletzungen
XY verhält sich dem Jungen gegenüber zunehmend sexuell grenzverletzend (Blicke, Bemerkungen, scheinbar zufällige Berührungen im Intimbereich).



Zeit und Tatort auswählen

XY trickst, damit der Junge im Trainingslager mit ihm im Doppelzimmer schläft.



Widerstand ignorieren

XY berührt nachts den Genitalbereich des Jungen und geht über dessen stummen Widerstand hinweg.



Verführung

XY ernennt das Opfer zum Mannschaftskapitän.



Wahrnehmung der Umwelt vernebeln

XY nutzt Erfolge der Mannschaft, um die Sympathie der Eltern zu gewinnen.



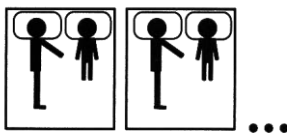
Dem Opfer aktive Beteiligung einreden

XY redet dem Opfer u.a. mit Hinweis auf dessen erigierten Penis eine aktive Beteiligung ein.



Dem Opfer ein Redeverbot auferlegen

XY droht dem Jungen mit Verlust der Kapitänsbinde, falls er über den Missbrauch spricht.



Wiederholte Missbrauchshandlungen

XY schafft Gelegenheiten, um das Opfer wiederholt missbrauchen zu können.



Verführung

XY richtet eine Party für das zwölfjährige Opfer und dessen Freunde aus und bietet den Jungen Alkohol und Zigaretten an.



Weitere Opfer gegenüber sexuellen Grenzüberschreitungen desensibilisieren
XY zeigt den Jungen einen Pornofilm.



Opfer überreden / erpressen, sich gegenseitig sexualisierte Gewalt zuzufügen.
XY fordert die Jungengruppe auf, Handlungen des Pornofilms untereinander nachzuspielen.



Steigerung der Missbrauchshandlungen
XY nimmt die sexuellen Handlungen der Jungen auf Video auf.



Schweigen der Opfer erpressen
XY erpresst das Schweigen der Jungen mit ihren auf dem Video dokumentierten gegenseitigen sexuellen Handlungen.